

Heinrich Berger, Melanie Dejnega,
Regina Fritz und Alexander Prenninger (Hg.)

POLITISCHE GEWALT UND MACHTAUSÜBUNG IM 20. JAHRHUNDERT

Zeitgeschichte, Zeitgeschehen und Kontroversen
Festschrift für Gerhard Botz

Böhlau Verlag Wien · Köln · Weimar

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber	9
Vorwort von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer	11
<i>Heinrich Berger, Melanie Dejnega, Regina Fritz und Alexander Prenninger</i> Perspektiven und Perspektivenwechsel bei der Erforschung politischer Gewalt und Machtausübung im 20. Jahrhundert	15
<i>Helene Maimann</i> 1941. Es gibt nur das Leben	23
<i>Josef Weidenholzer</i> Querdenken als forschungsleitendes Prinzip	35
<i>Helmut Konrad</i> Von Linz aus. Die Formierung der österreichischen Zeitgeschichte	47
<i>Josef Ehmer</i> Sozialwissenschaftler/innen oder Zeithistoriker/innen: Wer schreibt die Geschichte des 20. Jahrhunderts?	59
1. Staatsgewalt und staatliche Gewalt – Beispiele aus dem 20. Jahrhundert	
<i>António Costa Pinto</i> Ruling Elites, Political Institutions and Decision-Making in Fascist-Era Dictatorships: Comparative Perspectives	75
<i>Peter H. Merkl</i> Die Gewalt des Bürgerkriegs und ihre Folgen	101
<i>Peter Becker</i> „... dem Bürger die Verfolgung seiner Anliegen erleichtern“	113
2. Nationalsozialismus als Bewegung und Regime	
<i>Ian Kershaw</i> Wie populär war Hitler?	141
<i>Gernot Heiss</i> „Wien 1910“ – Ein NS-Film zu Lueger und Schönerer	153
<i>Hans Mommsen</i> Österreich im Kalkül der Hitler'schen Außenpolitik	167

<i>Richard Germann</i>	
Neue Wege in der Militärgeschichte	175
<i>Klaus-Dieter Mulley</i>	
Von der NSBO zur Deutschen Arbeitsfront (DAF)	193
<i>Berthold Unfried</i>	
Anwendungsorientierter Antisemitismus	215
<i>Tim Kirk</i>	
Neue Sichtweisen zu Gemeinschaft, Autorität und Widerstand gegen den Faschismus in Österreich	235
3. Erfahrungsgeschichtliche Perspektiven auf den Nationalsozialismus	
<i>Edith Saurer</i>	
Er hat „Ja“ gesagt. Kardinal Theodor Innitzer und Bernhardine Alma im Beichtstuhl	255
<i>Ernst Hanisch</i>	
Was ein Landpfarrer über die Jahre 1938 bis 1945 in seine Chronik schrieb: Versuch einer ‚dichten Beschreibung‘	265
<i>Walter Kissling</i>	
„Ob Jude oder Christ, ob Hoch oder Nieder – wir wollen nur nach dem Menschen sehen.“ Bruchstücke für eine Geschichte des Wiener Alpenvereins „Donauland“	287
<i>Kurt Bauer</i>	
Not, Hunger, Kränkung	317
<i>Traude Bollauf</i>	
Protokolle der Panik. Die Vierteljahresberichte der deutschen Auswandererberatungsstellen für das letzte Quartal 1938	337
<i>Hannah Lessing</i>	
Gerhard Botz und der Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus	349
4. Nachwirkungen des NS-Regimes und des Zweiten Weltkriegs	
<i>Johannes-Dieter Steinert</i>	
Humanitäre Hilfe, <i>Displaced Persons</i> und die deutsche Bevölkerung nach 1945	361
<i>Stein Ugelvik Larsen</i>	
They had to wait to be seen. War children in the progressive restorations after World War II	387
<i>Oliver Rathkolb</i>	
Die „longue durée“ autoritärer Einstellungen der österreichischen Gesellschaft 1978 und 2004/2008	403

<i>Christian Fleck</i>	
Ein paar Fragen, die Aribert Heims Aktentasche aufwirft	419
<i>Alexander von Plato</i>	
Die USA, Europa und die Wiedervereinigung Deutschlands	427
<i>Bernt Hagtvet</i>	
Preventing Mass Murder in the 21 st Century	449
5. Mündliche Geschichte und die Grenzen des Sagbaren in der Geschichtswissenschaft	
<i>Mitchell G. Ash</i>	
Sprachen und Sprachlichkeit der Wissenschaften	457
<i>Ruth Beckermann</i>	
„Die Grenzen des Sagbaren erweitern“	467
<i>Albert Lichtblau</i>	
Entlang von Grenzen: Tabus und <i>Oral History</i>	473
<i>Selma Leydesdorff</i>	
Looking Back 23 Years Later	489
<i>Waltraud Kannonier-Finster, Meinrad Ziegler</i>	
Soziale Formen des Schweigens bei Michael Pollak	501
<i>Wolfgang Neugebauer, Christine Schindler</i>	
Zur Bedeutung von ZeitzeugInnen für die Aufarbeitung und Vermittlung von Widerstand und Verfolgung. Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands	515
<i>Eva Brückner</i>	
AUTO-Biografie: „Erst zwei, dann drei, dann vier“	531
<i>Claudia Theune</i>	
Das Gedächtnis der Dinge	543
6. Das Ende der großen Narrative: Gedächtnis und Erinnerung als zentrale Begriffe in der Zeitgeschichtsforschung	
<i>Heidemarie Uhl</i>	
Generation of memory	563
<i>Dirk Rupnow</i>	
Zeitgeschichte oder Holocaust-Studien?	575
<i>Sandra Paweronschitz</i>	
Schuld, Abwehr, Rechtfertigung, Reflex	585

<i>Thomas Lindenberger</i>	
Kino als Aufarbeitung?	599
<i>Irina Scherbakowa</i>	
Stalin und kein Ende?	611
<i>Helga Embacher</i>	
Holocaustgedenken und muslimische Identitätspolitik	619
<i>Carola Sachse</i>	
Was bedeutet eine Entschuldigung?	631
7. Der Historiker in der Öffentlichkeit: politische Interventionen und Kontroversen	
<i>Ernst Wangermann</i>	
Linke Intellektuelle, Marxismus und Sozialgeschichte in England	653
<i>Georg Schmid</i>	
„(Hi)storytelling“	667
<i>Peter Dusek</i>	
Ein Aufklärer als Demagoge. Gerhard Botz und das Fernsehen	681
<i>Peter Weinberger</i>	
Gerhard Botz – A „Non-Agenarian“?	685
<i>Lucile Dreidemy</i>	
Botz verstehen! Verdienst und Grenzen von Provokation und Empathie im Kontext öffentlicher Geschichtspolitik	695
Nachwort	
<i>Mercedes Vilanova</i>	
Laudatio auf Gerhard Botz	711
<i>Hubert Christian Ehalt</i>	
Bildessay über Gerhard Botz	717
Bibliografie von Gerhard Botz	721
Die Autorinnen und Autoren	743
Personen- und Geografisches Register	751